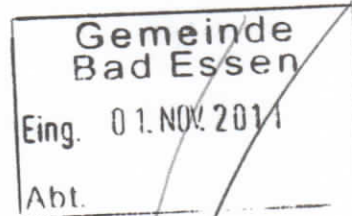




drucken

Wittlager Kreisblatt
Ausgabe vom 29. Oktober 2011
Seite 22
Ressort Lokales



Und oft war das kleine Wort „Merci“ zu hören

ws Bolbec/Altkreis Wittlage. Museum und Bio-Bauernhof, Honfleur und Le Havre, Gartenanlage und Hafen, die Seine und die Pont de Normandie – das Programm des Partnerschaftstreffens hatte viel zu bieten. Le Havre, die 180 000 Einwohner zählende Stadt an der Küste mit ihrer modernen Betonarchitektur, war das erste Ziel. Nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg wurde die Stadt von 1945 bis 1954 in dieser markanten Bauart erstellt. 2005 wurde sie in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen.

Impressionistische Malerei, Bilder des Impressionisten Monet und anderer Künstler wurden im „Musée Malraux“ gezeigt und erklärt. Dann wurde ein maritimes Haus besichtigt, wo früher Handel mit den Waren vom Hafen betrieben wurde. Auf einer Anhöhe neben der Stadt ist eine Festung zu einem riesigen Garten umgestaltet worden. Dennoch ist die Erinnerung an die Nutzung im Krieg erkennbar.

Die Pont de Normandie, die sich elegant über die Seine-Mündung erhebt und mit der A 29 und E 44 Le Havre mit Honfleur verbindet und für die Normandie sowie überregional bedeutsam ist, beeindruckte. Die an zwei jeweils 203 Meter hohen Pylonen hängende Schrägseilbrücke mit einer Gesamtlänge von 2141 Metern überquert in 52 Meter Höhe den Fluss. Zwischen den Pylonen beträgt der Abstand 856 Meter. Später konnte die Brücke von einem Schiff aus bewundert werden.

In Bolbec präsentierte Bürgermeister Métot die fast fertiggestellte neue Sporthalle den Gästen. Ein Bio-Bauernhof am Rande der Stadt wurde besucht und dort Produkte verkostet. Fünf eindrucksvolle Tage war die Reisegruppe unterwegs. Die Hin- und Rückreise mit drei Bussen der Firma Winkelmann und der VLO, die Unterbringung in den Gastfamilien oder im Hotel, die französische Küche – es passte einfach alles. Und oft war das kleine Wort „Merci“ zu hören – ganz einfach „Danke“.